

THE
HOLISTIC REHABILITATION
OF TAZEER BASHA
- A POLIOMYELITIS VICTIM

Dr Kurian Zachariah

Associate Professor & Head

Dept of Physical Medicine & Rehabilitation

St. John's Medical College & Hospital, Bangalore

How Tazeer initially presented to us

Angry



Sullen

14 years old – and yet unable to walk



**... with a severe flexion deformity
of his knee**



Apart from his limb deformities, Tazeer also had a very severe spinal column deformity



The very gross thoraco-lumbar scoliosis with a Cobb's angle of 135°



THE PROCESS OF TAZEER'S REHABILITATION

REHABILITATION

**“ ... enabling a person
to do the best that he
or she can do ... ”**

Following multiple surgical procedures



Ilizarov rings...
on the Plaster-of-Paris cast!!

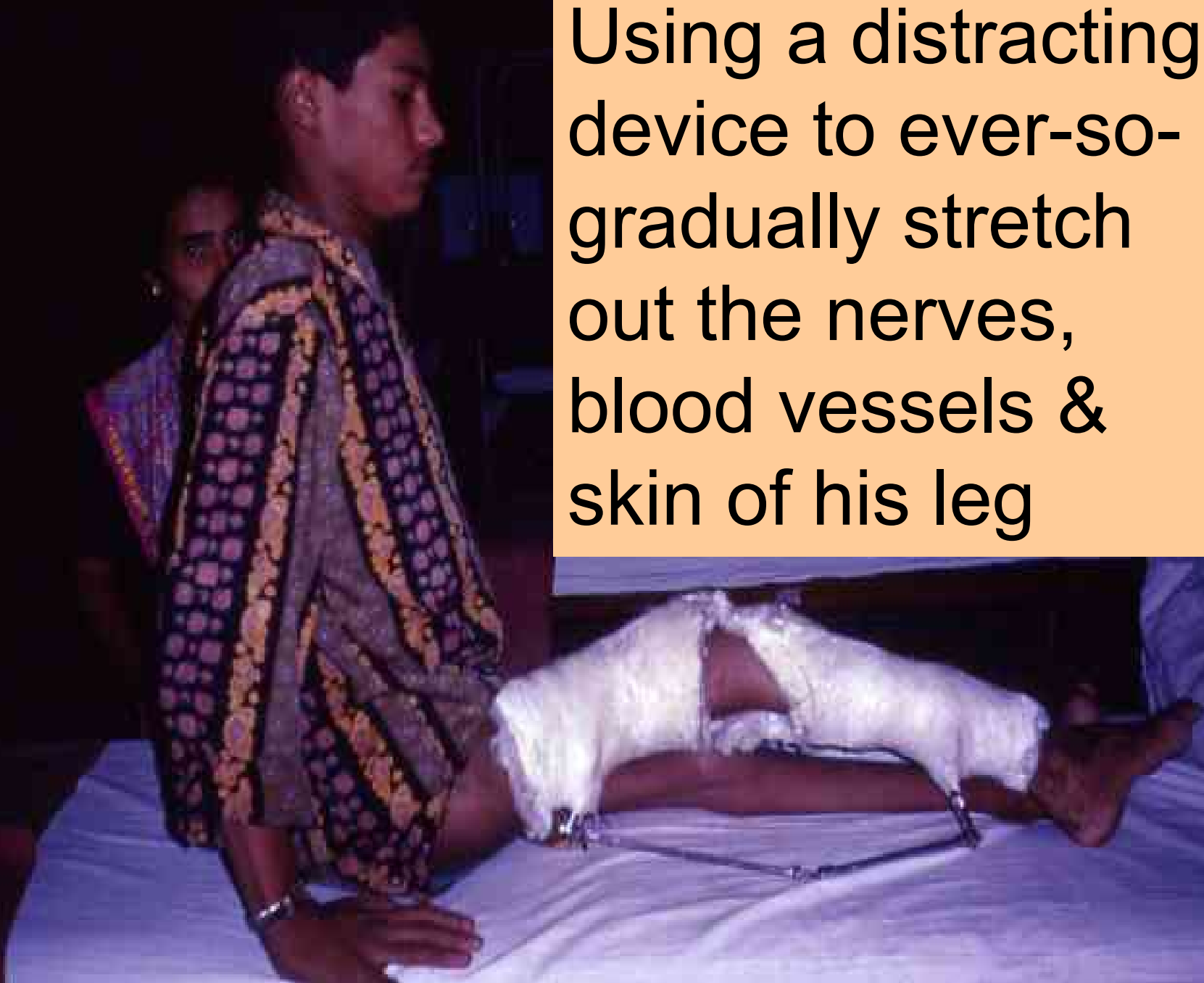


In the ward

Preparing his arms to help him walk by making them strong - while his legs are getting straight



Using a distracting device to ever-so-gradually stretch out the nerves, blood vessels & skin of his leg



**And
the
new
young
man**



**CONVERTING STUMBLING
BLOCKS
INTO STEPPING STONES**

The Impasse that we reached



Unhappiness at the “failure”



of “institutionalised rehabilitation”

The Road Less Traveled



International Agency for Rehabilitation
(India) – the referring organisation

... and a **brand new** road!!



The Dawning of Realisation

- “Rehabilitation should ideally extend beyond the four walls of the hospital into the community, and unless success in the hospital translates to success in the community the effects of various rehabilitation efforts cannot be properly assessed.”
- **Minutes of PMRDM, April 2004**

HOW TAZEER BASHA HELPED US

... through interactions with
medical interns

Results of the Feedback received on
"At the Crossroads...now where?"

*'Has this presentation changed
your perception of P.M.R.?'*

A	Yes	Somewhat	No	A
Definite				Definite
Yes				No
25	32	6	2	0



... through foreign connections !

... through our interaction with
our Administrators

“Rehabilitation is bringing about
a change in the lives of people”

Presentation by the Principal,
St. John's Medical College,
to the Governing Board of the Institution

October 1999

Wirken im Dienst der Schwachen

Bundesverdienstkreuz für das Heppenheimmer Ehepaar Nadine und Lothar Ostermeier

HEPPENHEIM (SP). Dem Ehepaar Nadine und Lothar Ostermeier aus Heppenheim wurde am Mittwoch in Wiesbaden das Bundesverdienstkreuz

Ehrenversitzenden ernannt. Lothar Ostermeier gehört weiterhin dem Leitungsteam an und kümmert sich um die Finanzen

Wollgattun. Zwei Jahre darauf wurde ein Aufenthalt der Heppenheimmer Gruppe in London organisiert. Mehrere Auszüge

tauschs austauschen sich gegenseitig, aber auch der Weitergabe von Informationen, zum Beispiel durch Vorträge von Ärzten und

Lothar Ostermeier ihren Fernstudien über auch nicht allein lassen. Durch berufliches Engagement von Lothar Ostermeier

Kudos for the parent organisation

Nadine und Lothar Ostermeier wurde das Bundesverdienstkreuz für ihr Wirken in der Entwicklungshilfe und beim Aufbau einer Selbsthilfegruppe für Multiple-Sklerose-Kranke zuteil. Sie stellen sich in den Dienst der Schwachen und begleiten hilfebedürftige Menschen partnerschaftlich. führte die Ministerin aus.

Nadine und Lothar Ostermeier erlitten sich 1969 in Kamerun (Westafrika) kommen, wo sie beide als Entwicklungshelfer in Bildungseinrichtungen tätig waren. Im Oktober 1970 heirateten sie beide und im Jahr 1971 erkrankte Nadine Ostermeier nach einem Wespenstich an Multiple Sklerose. Nachdem sie 1977 an die Bergstraße übergesiedelt waren, initiierte Nadine Ostermeier am 14. März 1981 die Gründungstreffen für die Multiple-Sklerose-Selbsthilfegruppe des Kreises Bergstraße in Heppenheim im Gemeindesaal der Christuskirche, zu dem 24 Betroffene kamen. 18 Jahre leitete sie die Gruppe mit Hilfe ihres Mannes, der sich um die Verwaltungsarbeiten und die Familienangelegenheiten im vorigen Jahr gab sie nach 18 Jahren die Leitung der Gruppe ab und wurde für ihre Verdienste zur

Heppenheimmer Bürgermeister und nahm Besuch bei Prinzessin Margarete von Hessen und bei Rhein in ihrem Schloss

tritten in der Begegnungsstätte der Heppenheimmer Christuskirche dienen vorrangig der Kommunikation und dem Erfahrungsaustausch

sozialen Leben mitzunehmen. Eingedank ihres selbstzeitigen Engagements im Entwicklungsdienst wollten Nadine und

in diesem Land unterscheiden sich jedoch stark von denjenigen im Westen.

Behindertenprojekte von staatlichen, kirchlichen und privaten Trägern konzentrierten sich hauptsächlich auf institutionelle Dienste, von denen nur ein kleiner Teil der Menschen mit Behinderungen in diesen Ländern Betreuung erfahren konnte.

Um dieses Problem andersweise zu lösen, initiierte Nadine und Lothar Ostermeier mit sechs weiteren Mitgliedern Anfang 1984 die Gründung des Internationalen Hilfswerks für Rehabilitation (IHR), einer Arbeitsgemeinschaft für Menschen mit Behinderungen, die ein neues Konzept bei der Betreuung von behinderten Menschen in Entwicklungsländern verfolgt.

Seit 1992 ist Nadine Ostermeier auf Grund ihrer Krankheit pflegebedürftig und wird von ihrem Mann vollzeitig gepflegt. Trotzdem unterstützt sie weiterhin die Gruppenarbeit und ist als Delegierte des Hessischen Landesverbandes der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft aktiv. Lothar Ostermeier ist seit der Gründung ehrenamtlicher Geschäftsführer des IHR.



EHRUNG: Dem Heppenheimmer Ehepaar Nadine und Lothar Ostermeier wurde am Mittwoch in Wiesbaden das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Sozialministerin Silke Lautenschläger überreichte die hohe Auszeichnung. Unser Bild zeigt (von links) Silke Lautenschläger, Lothar und Nadine Ostermeier, sowie Stadtrat Ludwig Bergweiler, der als Vertreter des Heppenheimmer Magistrats zusammen mit Ehefrau Barbara dabei war. Zum Bericht.

(SP)

15 years old ... a “dada” in his colony!
And a model for others in the community

